



Bericht an den Gemeinderat

Stadt Graz
Finanz-und Vermögensdirektion

Bearbeiterin:

Mag.^a Susanne Radocha
Mag.^a Sandra Gessl

GZ: A8 – 020081/2006/0355
A8 - 115740/2023-56
A 10/BD – 020356/2020-0007
A 10/8 – 153257/2023/0008

Stadtbaudirektion

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Kai-Uwe Hoffer

Betreff: Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH;
Masterplan „Maintenance Graz Linien“ - Straßenbahn
Infrastrukturmaßnahmen Steyrergasse Süd und
Logistikzentrum Auer-Welsbach-Gasse:
Altlastensanierung, Erweiterung Hauptwerkstätte, Neubau
Abstellremise, Neubau Betriebswerkstätte, Neubau Tiefgarage,
Überbauung Hauptwerkstätte und Ausbau des Logistikzentrums
Auer-Welsbach-Gasse – Vorhabensbeschluss MEUR 228,7/202,5

Verkehrsplanung

Bearbeiter:

Martin Bauer

Berichterstatter:in

VRBgm. Elwontner

Graz, 12. Dezember 2024

Von GRG Hochberger

1. Grundlagen

Am 25. Februar 2021 erfolgte durch den Gemeinderat der Stadt Graz der Planungsbeschluss für die Vorentwurfsleistungen für das Projekt „Steyrergasse Süd“ samt dem Vorprojekt „Ausbau Logistikzentrum Auer-Welsbach-Gasse“ (GZ.: A8 - 020081/2006-0251, A8 - 021515/2006-027).

Am 16. November 2023 wurden die Stadtbaudirektion und die Abteilung für Verkehrsplanung im Rahmen der Genehmigung der Entwurfs- und Einreichplanungsleistungen durch den Gemeinderat beauftragt (GZ.: A8 – 020081/2006-0319, A8 – 205500/2022-58, A 10/BD – 020356/2020-0004, A 10/8 – 153257/2023-0001), eine funktionale Überprüfung und Plausibilitätskontrolle der bisher vorliegenden, ggfs. neu zu erarbeitenden, Planungen aus dem Programm Maintenance Graz Linien vorzunehmen und dem Gemeinderat einen Abschlussbericht vorzulegen. Dazu wurde das Wiener Büro Zechner & Zechner ZT GmbH mit der externen Überprüfung beauftragt. Weiters wurde ein Lenkungsausschuss mit Vertretern der Stadt Graz und der Holding Graz eingerichtet, der vom Gemeinderat beauftragt wurde, nach Vorliegen des externen Abschlussberichtes die eisenbahn-, straßen- und baurechtlichen Einreichplanungen für die jeweiligen Projekte freizugeben.

Die fachliche Begleitung des Prüfprozesses erfolgte durch die Arbeitsgruppe funktionale Prüfung mit Vertretern von Stadt Graz und Holding Graz sowie dem Generalplanerteam Steyrergasse Süd. Aufgrund der Zusammenarbeit der Vertreter der Abteilung für Verkehrsplanung mit den zuständigen Fachstellen der Graz Linien und externen Planungsbüros konnten konzeptionelle Verbesserungen der bisherigen Remisen- und Werkstätten-Variante identifiziert und zu einer neuen Variante B weiterentwickelt werden.

Am 4. Juli 2024 wurden die Ergebnisse der funktionalen Überprüfung und Plausibilitätskontrolle Steyrergasse Süd (A8 – 020081/2006-0319, A8 – 115740/2023-37, A 10/BD – 020356/2020-0007, A 10/8 – 153257/2023-0007) dem Gemeinderat vorgelegt. Vom Büro Zechner & Zechner ZT GmbH wurde die klare Empfehlung abgegeben, dass die Variante B statt der bisheriger Variante A weiterverfolgt werden sollte. Daher wurde die Holding Graz vom Gemeinderat beauftragt, die Empfehlungen des Prüfberichtes im Rahmen der aktuellen Entwurfsplanungen umzusetzen und die Planungen für die Variante B weiter zu verfolgen.

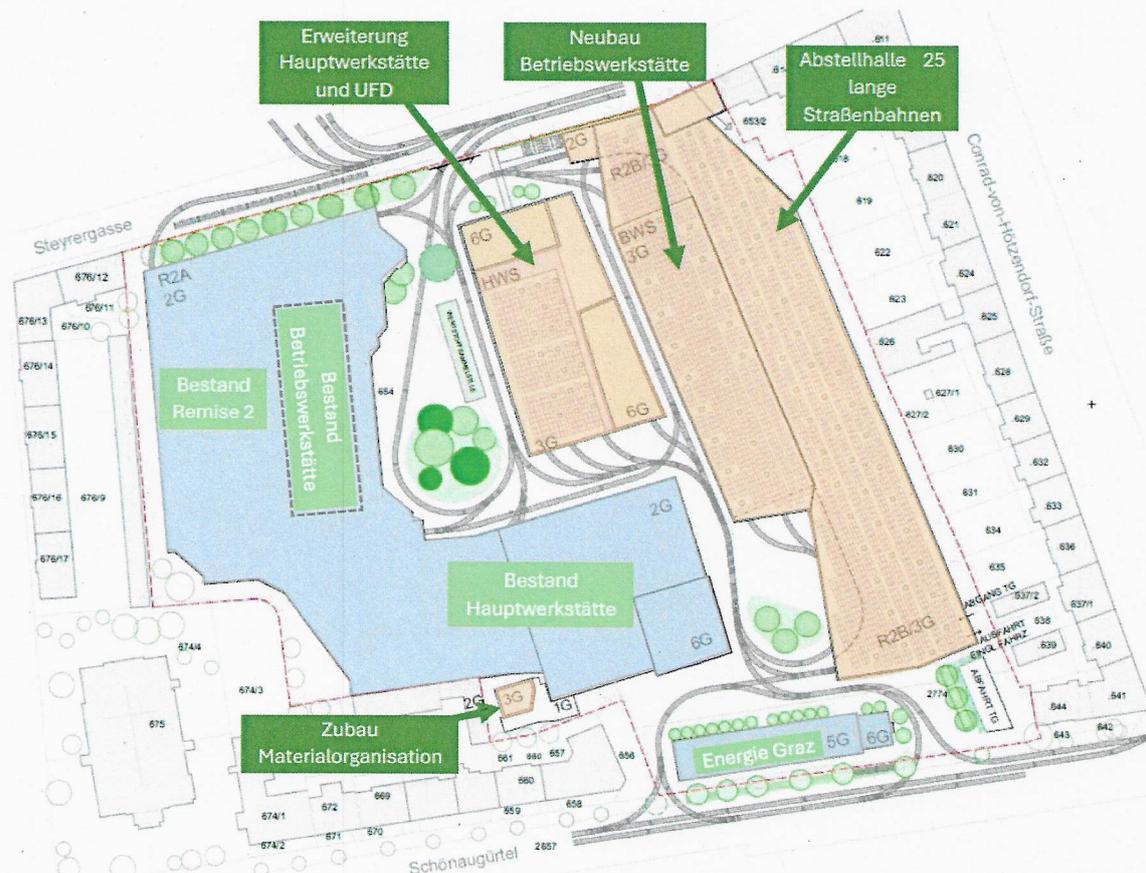
2. Projektvorstellung

2.1. Hauptprojekt „Steyrergasse Süd“

In Verbindung mit der derzeit in Ausbau befindlichen Remise 3 Alte Poststraße können mit Fertigstellung des Projektes „Steyrergasse Süd“ in Summe bis zu 128 Straßenbahnwagen (davon 81 lange und 47 kurze Wagen) abgestellt und gewartet werden.

Die Baumaßnahmen im Bereich der Steyrergasse Süd umfassen folgende Maßnahmen:

- Neubau einer Abstellhalle mit 25 Abstellplätzen für lange Straßenbahnwagen.
- Neubau einer Betriebswerkstätte mit 4 Arbeitsständen, einem Reservearbeitsstand und einer Außenreinigungsanlage, jeweils für lange Straßenbahnwagen.
- Erweiterung der Hauptwerkstätte mit 3 Arbeitsständen samt Drehgestellwerkstätte und einem Arbeitsstand für die Unterflurradsatzdrehbank. Im 1. Obergeschoss werden die Neben- und Ausbildungswerkstätten untergebracht.
- In der bestehenden Remise 2 mit der derzeitigen Betriebswerkstätte werden die nördliche und südliche Weichenharfe in der Abstellhalle und die Wendeschleife saniert und eine zusätzliche westseitige Zufahrt von der Steyrergasse in die bestehende Abstellhalle geschaffen. Weitere Adaptierungen sind nicht vorgesehen.
- Entlang der östlichen Grundgrenze wird ein bis zu 6 m breiter Wartungskorridor errichtet, der für Wartungen und Instandhaltungen der neuen Abstellhalle und als Fluchtweg dienen wird. Weiters werden unter diesem Weg die Leitungen der Versorgungsunternehmen verlegt, die bisher aus historischen Gründen über das Areal der Holding Graz verlaufen sind.



Lageplan – Steyrergasse SÜD, Darstellung in Bestand und Neubau (Variante B)

- Die bestehenden Gleis- und Weichenanlagen im Straßenraum der Steyrergasse werden saniert. Weiters erfolgt eine zusätzliche Anbindung an die Remise 2, um die Erreichbarkeit der Hauptwerkstätte sicherzustellen. Die neuen Remisen und Werkstätten im Bereich der Steyrergasse Süd werden vom Streckengleis der Linie 5 am Schönaugürtel mit neuen Gleis- und Weichenverbindungen angebunden. Über die Gleiserneuerungen bzw. -anbindungen und die damit zusammenhängenden Umbauten von VLSA- und weiteren Eisenbahnanlagen hinaus sind keine weiteren Maßnahmen am öffentlichen Gut Schönaugürtel bzw. Steyrergasse geplant.
- Die neuen, bis zu 38m langen Straßenbahnwagen werden vom Hersteller in die Hauptwerkstätte Steyrergasse geliefert. Um die Kreuzung Conrad-von-Hötzendorf Straße – Schönau-/Jakominigürtel für das Anlieferungsfahrzeug befahrbar zu machen, muss sie umgebaut werden. Die Kosten dafür sind im Projekt enthalten.
- Ermittelte Einsparungspotentiale „Funktionale Prüfung“- Reduktion der Tiefgarage:
Die Holding Graz wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli 2024 beauftragt, die Empfehlungen des Prüfberichtes „Funktionale Prüfung“ im Rahmen der Entwurfsplanungen umzusetzen und im gegenständlichen Vorhabens-Beschluss den Nachweis über die erfolgten Einsparungen vorzulegen:

Die „Funktionale Prüfung und Plausibilitätskontrolle Vorentwurf MGL Steyrergasse Süd“ (Beilage zum Gemeinderatsbeschluss v. 4. Juli 2024, Zechner&Zechner) hat beim Gesamtprojekt Einsparungspotentiale in Höhe von ca. 4,75 Mio. ermittelt:

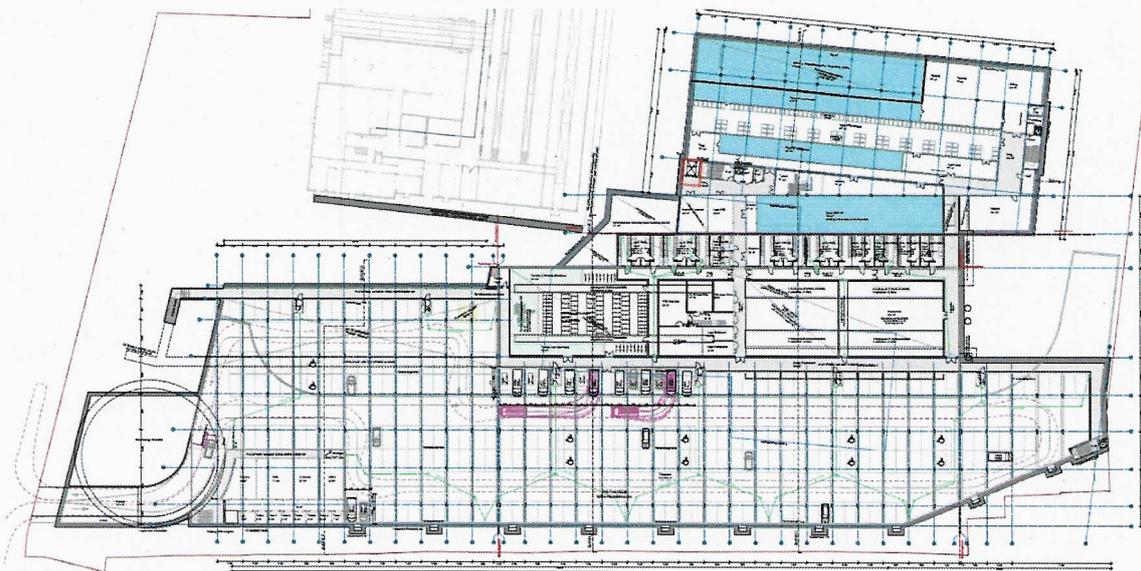
- 2,83 Mio. durch Planungsänderung auf Variante B (Anmerkung: ist bereits erfolgt und wurde in den Gesamtkosten aktuell berücksichtigt!)

Die lt. Vorentwurfsplanung entfallenen 35 Stellplätze sollen zum Zeitpunkt des tatsächlichen Bedarfs kostengünstig am Areal Steyrergasse Nord errichtet werden (ca. 1,0 Mio.). Der planerische Nachweis wird im Rahmen der mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. Juli 2024 beschlossenen „städtebaulichen Potentialanalyse Steyrergasse Nord“ bearbeitet werden, mit welcher die Stadtbaudirektion und die Abteilung für Verkehrsplanung beauftragt wurden.

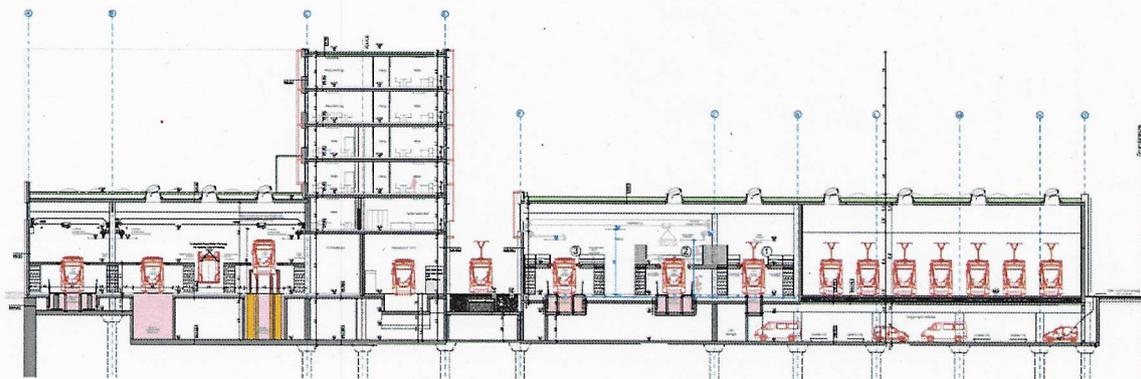
- 2,92 Mio. durch Reduktion der Tiefgarage um 35 Stellplätze von 235 auf nun 200 Stellplätze + 1,0 Mio. Aufwendung zur Errichtung einfaches Parkdeck am Areal Steyrergasse Nord. Führt zu einer Kostenreduktion von- 1,92 Mio.

Bei den Gesamtkosten ergibt sich hierdurch ein Einsparpotenzial in Höhe von ca. 1,92 MEUR. Dieses Einsparpotenzial wird aufgrund der derzeitigen, frühen Planungsphase (Vorentwurf) den Reserven zugeschlagen. Neben der Tiefgarage stehen im Untergeschoss wie auch in den Obergeschossen multifunktionale Flächen für Nutzungen des Hauses Graz zur Verfügung.

- Die Hallendachfläche wird gemäß der funktionalen Prüfung nicht öffentlich begehbar und als extensives Gründach mit großflächiger PV-Anlage ausgeführt. Dabei stehen auf der Abstellhalle einschließlich der Betriebswerkstätte mit der Variante B ca. 9.000 m² Dachfläche bzw. bis zu ca. 5.500 m² Netto-Paneel-Fläche zur Verfügung. Damit kann eine Gesamtleistung von bis zu ca. 1,4 MWp erzeugt werden.
- Die Überbauung der Hauptwerkstätte wird vollständig 4-geschossig ausgeführt (2. bis 5. OG). Eine spätere Umsetzung der Überbauung unter Betrieb der neuen Hauptwerkstatt wäre nur mit wesentlich höheren Kosten und unter Einschränkung des Betriebes möglich. Die Überbauung ist auch aus städtebaulicher Sicht wünschenswert, da der zentrumsnahe Standort mit entsprechender Bebauungsdichte bestmöglich zu nutzen ist. In zwei Baukörpern werden in je 4 Obergeschossen insgesamt rd. 3.300 m² Nettogrundfläche errichtet. In den Räumen werden neben Sozialräumen und einer Betriebskantine Büroflächen für das Haus Graz untergebracht. Je nach Büroflächenkonzeption und angestrebter Flächeneffizienz können zwischen 130 und 200 Büroarbeitsplätze untergebracht werden.



Grundriss Untergeschoss Variante B mit dem Neubau Betriebswerkstätte



Überbauung, EG und 1. OG. Werkstatt, 2. – 5. OG Kantine, Sozialräume, Büros

- Inanspruchnahme Fremdgrundstücke: Für die Umsetzung des Projektes sind kleinflächige Grundstücksarrondierungen notwendig. Diese werden unter Federführung der Abt. für Immobilien abgewickelt.

2.2. Sanierung der Altlast ST28 mit der Bundes-Altlastensanierungs-GmbH (BALSA)

Die BALSA bekennt sich zur gemeinsamen Sanierung der Altlast ST28, sofern der Finanzierungsbeschluss für das gemeinsame Projekt noch im Jahr 2024 erfolgt und der BALSA Teile der Vorhaltekosten ersetzt werden. Eine entsprechende Zusatzvereinbarung zum 2019 geschlossenen Vertrag zwischen der Holding Graz und der BALSA wurde unterfertigt.

Die BALSA wird den sog. Hotspot, das ist ein Bereich im Ausmaß von rd. 2.700 m², in dem sich rund 50% der gesamten Schadstoffe befinden, auf eigene Rechnung sanieren. Die Synergie der BALSA besteht in der Einsparung der Baugrubensicherung, der Wiederauffüllung des Hotspotbereiches und der Wiederherstellung der Oberfläche.

2.3. Vorprojekte

Um mit den Bauarbeiten am Areal Steyrergasse Süd beginnen zu können, müssen im Rahmen von Vorprojekten mehrere Organisationseinheiten der Holding Graz und der Energie Graz verlegt werden.

Die Zusammenführung der beiden Hauptlagerstandorte der Materialorganisation der Holding ist am Standort Auer-Welsbach-Gasse geplant. Dort besteht bereits das Langgutlager der Holding. Die Objekte in der Auer-Welsbach Gasse, die für das von 1945 bis 1978 betriebene Stadtgaswerk errichtet wurden, sind technisch und strukturell veraltet und erfüllen nicht die Anforderungen an eine zeitgemäße Materialwirtschaft. Sie werden daher abgebrochen und durch Neubauten ersetzt bzw. saniert, soweit sinnvoll. Eine Machbarkeitsstudie hat einen Neubau- bzw. Sanierungsbedarf von insgesamt ca. 3.400 m² Bruttogrundfläche bei einem Projektvolumen von insgesamt rd. 10,60 MEUR ergeben.

Die Materialien für die Straßenbahn werden in ein neues, teilautomatisiertes Lager am Areal Steyrergasse Süd und ins neue Logistikzentrum Auer-Welsbach-Gasse verlegt. Damit wird sichergestellt, dass die vor Ort benötigten Materialien immer verfügbar sind.

Das Büroobjekt der Energie Graz am Schönaugürtel 65 ist, mit Ausnahme der Parkplätze und Außenanlagen, von den Baumaßnahmen nicht betroffen. Die Energie Graz prüft, einzelne betriebliche Einheiten an einen alternativen Standort auszulagern.

Weitere Ersatzflächen können, bevor sie in die Neubauten integriert werden können, temporär am Areal Steyrergasse Nord oder an anderen Standorten untergebracht werden.

3. Vorhabenskosten

3.1. Investitionskosten

Die Kosten für das Gesamtprojekt (Hauptprojekt Steyrergasse Süd, Logistikzentrum Auer Welsbachgasse, div. Vorprojekte) werden mit 228,7 MEUR prognostiziert.

Die Kosten sind Errichtungskosten im Sinne der ÖN1801-1 netto exkl. MwSt. Preisbasis 3. Quartal 2024. Dem Projektstand „Vorentwurfsplanung“ entsprechend wurden die Reserven mit ca. 15% angenommen.

Kosten in MEUR (Schätzung auf Basis der Vorentwurfsplanung)	Mio. EUR
Baukosten	146,6
Honorare & Nebenkosten	26,7
Reserven, Unvorhergesehenes lt. Ö-Norm	21,5
Valorisierung inkl. Gleitung	18,3
Errichtungskosten Steyrergasse Süd - Hauptprojekt	213,1
Errichtungskosten Steyrergasse Süd - Vorprojekte	5,0
Errichtungskosten Auer-Welsbach-Gasse	10,6
Gesamtkosten (Schätzung auf Basis der Vorentwurfsplanung)	228,70

Die Kosten für das Gesamtprojekt betragen 228,7 MEUR. Unter Berücksichtigung der bereits genehmigten Planungskosten in Höhe von 6,65 MEUR sowie der im Budget der Holding Graz bereits berücksichtigten Kosten für Vorprojekte und Rückstellungen in Höhe von 19,54 MEUR ergibt sich ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 202,51 MEUR netto exkl. USt.

3.2. Jahresverteilung

Investitionen	2025	2026	2027	2028	2029	2030	gesamt
Straßenbahnbetriebshof Steyrergasse	3.603	34.060	53.150	46.080	36.675	18.343	191.911
Logistikzentrum Auer-Welsbächgasse	7.400	3.200	-	-	-	-	10.600
gesamt	11.003	37.260	53.150	46.080	36.675	18.343	202.511

3.3. Folgekosten und laufender Betrieb Holding Graz

Die Folgekosten für den laufenden Gebäudebetrieb wurden aus einer Lebenszykluskostenberechnung ermittelt und betragen für das erste volle Betriebsjahr voraussichtlich TEUR 3.496 (Schwankungsbreite von +/- 20%). Kumuliert über einen Zeitraum von 30 Jahren betragen die Lebenszykluskosten ca. MEUR 338,8 (Barwert).

Die Abbruchkosten am Ende der Nutzungsdauer wurden nicht berücksichtigt, weil diese üblicherweise in den Projektkosten des zukünftigen Folgeprojektes enthalten sein werden.

Managementbereich Facility

Die am Standort Steyrergasse vom Bereich Facility zu bewirtschaftende Fläche steigt von derzeit ca. 30.000 m² auf ca. 53.000 m², die aufgrund ihrer Nutzung für den öffentlichen Verkehr und die Energiewirtschaft zur „kritischen Infrastruktur“ zählen.

Der Gebäudebetrieb (inklusive Instandhaltung der gebäudespezifischen Einrichtungen für Lüftung, Heizung, Brandschutztechnik etc.) erfolgte wie bisher durch den Bereich Facility. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb der Bestands- und Neubauobjekte sicherstellen zu können, sind im Bereich Facility Management 2 zusätzliche VZÄ (Vollzeitäquivalent) erforderlich.

Um die aufgrund der Klassifizierung als kritische Infrastruktur erhöhten Sicherheitsanforderungen gewährleisten zu können, ist darüber hinaus ein 24/7-Sicherheitsdienst für den Gesamtstandort vorgesehen.

Spartenbereich Werkstätten-Linien

Da die Bewirtschaftung der Infrastruktur in Zukunft (2030) nicht nur umfangreicher, sondern auch komplexer wird, ist für den Spartenbereich Werkstätten-Linien mit zusätzlichen 3 VZÄ für die Instandhaltung ab 2030 zu planen. Vom Spartenbereich Werkstätten-Linien werden sämtliche maschinelle Einrichtungen der Straßenbahn-Werkstätte verantwortet, beispielsweise Hebestände, Unterflurdrehmaschine, Waschanlage uvm.

Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur

Mit der Erweiterung der Remise 2 erhöht sich der Instandhaltungsaufwand durch die zusätzlichen Gleis- und Fahrleitungsanlagen, insbesondere durch 38 zusätzliche Zungenvorrichtungen inkl. Antrieb und Steuerung. Um die Instandhaltung hinsichtlich eines sicheren und ordnungsgemäßen Straßenbahnbetriebs sicherzustellen, sind 2 zusätzliche VZÄ erforderlich.

Die Holding Graz benötigt demnach für den laufenden Betrieb ab 2030 7 VZÄ (2 VZÄ Managementbereich Facility, 3 VZÄ Spartenbereich Werkstätten Linien/Straßenbahn, 2 VZÄ Spartenbereich Planungsmanagement & Infrastruktur (Fahrweg & Gleisbau), vorzugsweise aus dem internen Arbeitsmarkt.

4. Projektstand und Zeitplan:

Das Projekt befindet sich in der Entwurfsphase. Die Vorentwurfsplanungen wurden im Oktober 2024 abgeschlossen und von den Verantwortlichen der Holding Graz freigegeben. Grundlage für die Prüfung des Stadtrechnungshofs war der Vorentwurf.

Zeitplan:

10/2024:	Abgabe baurechtliche Einreichplanung Auer-Welsbach-Gasse
Q4/2024:	Vorhabensbeschluss Steyrergasse Süd und Auer-Welsbach-Gasse
01/2025:	Vorlage baurechtlicher Bescheid Auer-Welsbach-Gasse
02/2025:	Baubeginn Auer-Welsbach-Gasse
11/2025:	Abgabe eisenbahnrechtliche Einreichplanung Steyrergasse Süd
12/2025:	Beginn Baufeldfreimachung Steyrergasse Süd (Abbrüche, Infrastruktur)
01/2026:	Fertigstellung Auer-Welsbach-Gasse
08/2026:	Eisenbahnrechtliche Bewilligung Steyrergasse Süd liegt vor
11/2026:	Beginn Bauausführung Eisenbahnanlage Steyrergasse Süd
05/2029:	Übergabe Erweiterung Hauptwerkstätte Steyrergasse Süd
09/2029:	Fertigstellung Steyrergasse Süd

5. Stadtrechnungshof

Gemäß der Haushaltsordnung der Stadt Graz und der Geschäftsordnung des Stadtrechnungshofes, erfolgte für den ersten Planungsbeschluss vom 25.02.2021 eine Vorhabenskontrolle durch den Stadtrechnungshof (Bericht: GZ: StRH - 068066/2020 vom 13.10.2020).

Die weitere Vorbereitung und Kontrolle des Vorhabens erfolgt gemäß §19 Abs 3 der Haushaltsordnung der Stadt Graz iVm §6 der Geschäftsordnung des Stadtrechnungshofes.

6. Fachbeirat für Baukultur

Im Zuge der weiteren Projektbearbeitung wird die Entwurfsplanung zur Überprüfung der architektonischen Ausführungsqualität und der Bauwerksbegrünung dem Fachbeirat für Baukultur vorgelegt.

7. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Aufgrund der Dimension des Bauvorhabens besteht die Notwendigkeit einer proaktiven Kommunikationstrategie. Um das berechtigte Interesse der Öffentlichkeit am Projekt entsprechend befriedigen zu können, wird laufende Sachinformation aller Anspruchsgruppen (u.a. Bevölkerung, betroffene Wirtschaftsbetriebe, Medien, Gemeinderat, Bezirksräte) erfolgen. Das entsprechende Konzept wird vom Marketing der Holding Graz mit dem Projektteam in Abstimmung mit der Stadtbaudirektion ausgearbeitet.

8. Finanzierung

Die erforderlichen Mittel investitionsseitig in der Höhe von 202.511 TEUR und aufwandseitig in der Höhe von 4.494 TEUR sind im Wirtschaftsplan 2025/26 inkl. FC 2024 und Mittelfristplanung bis 2030 der Holding Graz dargestellt und werden im Rahmen der parallelen Budgetbeschlussfassung inklusive der Ermächtigung für den Eigentümervertreter zur Fertigung des Umlaufbeschlusses zur Genehmigung vorgelegt. Die Finanzierung des Projektes erfolgt teilweise über die Aufnahme von Fremdkapital, welches als Darlehen von der Stadt Graz an die Holding Graz weitergereicht wird (GRB vom 14.11.2024, GZen: A8 - 020081/2006-0351, A8 - 021515/2006-0339, A8 - 025167/2006-0130, 0131).

9. Projektentwicklung

Die Holding Graz trägt als wirtschaftliche und rechtliche Bauherrin die Investitionen und das Kostenrisiko und nimmt die Projektleitung wahr.

Die Stadtbaudirektion samt der Abteilung für Verkehrsplanung wird in der weiteren Planungs- und Umsetzungsphase als Schnittstelle zu den städtischen Fachabteilungen und zur Sicherung des baukulturellen Anspruches der Stadt Graz beigezogen.

Für die weiteren Planungen und die Umsetzung wird die Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH (GBG) im Rahmen eines In-House-Kundenauftrages mit Baumanagementdienstleistungen zu marktkonformen Preisen beauftragt werden.

Zur begleitenden Kontrolle wird ein Lenkungsausschuss mit Vertreten der Stadt Graz und der Holding Graz eingerichtet.

Aufgrund des vorstehenden Berichtes stellt der Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung sowie der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien gemäß § 95 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967 idF LGBl 122/2024, sowie § 19 der Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz (HHOG) idGF den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen:

1. Dem vorliegenden Gemeinderatsbericht wird vollinhaltlich zugestimmt.
2. Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz erteilt die Projektgenehmigung in Höhe von 228,7 MEUR. Unter Berücksichtigung der bereits genehmigten Planungskosten iHv MEUR 6,65 sowie der im Budget der Holding Graz bereits berücksichtigten Kosten für Vorprojekte und Rückstellungen iHv MEUR 19,54 ergibt sich ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von MEUR 202,51 netto exkl. USt.

Jahresaufteilung:

Investitionen	2025	2026	2027	2028	2029	2030	gesamt
Straßenbahnbetriebshof Steyrergasse	3.603	34.060	53.150	46.080	36.675	18.343	191.911
Logistikzentrum Auer-Welsbachgasse	7.400	3.200	-	-	-	-	10.600
gesamt	11.003	37.260	53.150	46.080	36.675	18.343	202.511

Die erforderlichen Mittel investitionsseitig in der Höhe von 202.511 TEUR und aufwandseitig in der Höhe von 4.494 TEUR sind im Wirtschaftsplan 2025/26 inkl. FC 2024 und Mittelfristplanung bis 2030 der Holding Graz dargestellt und werden im Rahmen der parallelen Budgetbeschlussfassung inklusive der Ermächtigung für den Eigentümervertreter zur Fertigung des Umlaufbeschlusses zur Genehmigung vorgelegt. Die Finanzierung des Projektes erfolgt teilweise über die Aufnahme von Fremdkapital, welches als Darlehen von der Stadt Graz an die Holding Graz weitergereicht wird (GRB vom 14.11.2024, GZen: A8 - 020081/2006-0351, A8 - 021515/2006-0339, A8 - 025167/2006-0130, 0131).

3. Die Holding Graz ist wirtschaftliche und rechtliche Bauherrin und wird mit der Projektleitung des Gesamtprojektes beauftragt. Die Planungen der Maßnahmen am öffentlichen Gut erfolgen unter Federführung der Stadtbaudirektion samt Abteilung für Verkehrsplanung unter Einbeziehung der städtischen Fachabteilungen.
4. Die Stadtbaudirektion samt der Abteilung für Verkehrsplanung wird in der weiteren Planungs- und Umsetzungsphase als Schnittstelle zu den städtischen Fachabteilungen und zur Sicherung des baukulturellen Anspruches der Stadt Graz beigezogen.
5. Für den laufenden Betrieb ist der Personalstand der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH um 7 VZÄ (2 VZÄ Managementbereich Facility, 3 VZÄ Spartenbereich Werkstätten Linien/Straßenbahn, 2 VZÄ Spartenbereich Planungsmanagement & Infrastruktur (Fahrweg & Gleisbau), vorzugsweise aus dem internen Arbeitsmarkt, ab 2030 zu erhöhen.

Die Bearbeiterin
der Finanzdirektion:
Mag.^a Susanne Radocha
(elektronisch unterschrieben)

Die Bearbeiterin
der Finanzdirektion:
Mag.^a Sandra Gessl
(elektronisch unterschrieben)

Der Abteilungsvorstand
der Finanzdirektion:
Mag. Johannes Müller
(elektronisch unterschrieben)

Der Bearbeiter
der Abteilung für Verkehrsplanung:
Martin Bauer
(elektronisch unterschrieben)

Der Abteilungsvorstand
der Abteilung für Verkehrsplanung:
DI Wolfgang Feigl
(elektronisch unterschrieben)

Der Bearbeiter
der Stadtbaudirektion:
Dipl.-Ing. Kai-Uwe Hoffer
(elektronisch unterschrieben)

Der Stadtbaudirektor:
Dipl.-Ing. Mag. Bertram Werle
(elektronisch unterschrieben)

Die Stadtsenatsreferentin
für die Abteilung für Verkehrsplanung:
Bgm.in-StVin Mag.^a Judith Schwentner
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzreferent:
StR Manfred Eber
(elektronisch unterschrieben)

Angenommen in der Sitzung des Gemeinderates am.....

Der/die Vorsitzende:

Vorberaten und einstimmig/~~mehrheitlich~~/mit 10 Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung am 11.12.2024.....

Der/die Vorsitzende:

Vorberaten und ~~einstimmig~~/~~mehrheitlich~~/mit Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien am 11.12.24.....

Der/die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentlichen nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung

bei Anwesenheit von Gemeinderät:innen

einstimmig mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am 12.12.2024

Der/die Schriftführer:in:

Vorhabenliste/Bürger:innenbeteiligung:

(laut den „Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung bei Vorhaben und Planungen der Stadt Graz“)
Nicht Zutreffendes bitte streichen

- Vorhabenliste ja / nein
- Bürger:innenbeteiligung vorgesehen ja / nein

	Signiert von	Bauer Martin
	Zertifikat	CN=Bauer Martin,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-02T07:34:59+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Feigl Wolfgang
	Zertifikat	CN=Feigl Wolfgang,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-02T08:10:54+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Hoffer Kai-Uwe
	Zertifikat	CN=Hoffer Kai-Uwe,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-02T08:34:37+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-02T11:45:38+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Radocha Susanne
	Zertifikat	CN=Radocha Susanne,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-02T11:59:05+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Gessl Sandra
	Zertifikat	CN=Gessl Sandra,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-02T13:24:24+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Müller Johannes
	Zertifikat	CN=Müller Johannes,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-03T09:34:26+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Eber Manfred
	Zertifikat	CN=Eber Manfred,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-03T14:46:07+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Schwentner Judith
	Zertifikat	CN=Schwentner Judith,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2024-12-04T09:25:07+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.